

Pressemitteilung der 5. Generalversammlung des Vereins Kometian

Donnerstag, 3. September 2020, Landwirtschaftliches Zentrum SG, 9230 Flawil

Kometian – Tiergesundheit im Fokus

Rund 50 Personen besuchten die 5. Generalversammlung des Vereins Kometian in Flawil. Je rund ein Drittel waren Tierhalter, Tiermedizinerinnen oder Vertreter von Institutionen und Firmen. Schul- und Komplementärmedizin sollen gemeinsam der Tiergesundheit dienen, war der Tenor. Die Versammlung stand aber auch im Zeichen eines Führungswechsels.

Die Generalversammlung wurde Corona-bedingt auf den 3. September verschoben. Die Mitglieder genehmigten den Geschäftsbericht, die Jahresrechnung 2019, das Budget 2020 sowie die Mitgliederbeiträge 2021 einstimmig. Auch eine kleine Statutenrevision wurde abgesegnet. Präsident Werner Ammann aus Ganterwil SG trat nach langjähriger, erfolgreicher Tätigkeit zurück. Zum Nachfolger wählte die Versammlung Urs Brändli aus Goldingen SG. Als Präsident von Bio Suisse hat er den Zugang zu Tierhaltern wie auch ein grosses Beziehungsnetz.

Seit 2012 bietet Kometian Nutztierhaltern komplementärmedizinische Beratungen vorwiegend telefonisch rund um die Uhr an, seit 2019 in drei Landessprachen. 750 Betriebe sind aktuell Kometian angeschlossen. Gut 2'000 Beratungen wurden 2019 bezogen. 97% aller Kunden sind gemäss eigenen Angaben mit Kometian zufrieden bis sehr zufrieden. Beim Ausblick legten der Geschäftsführer Walter Brunner und die Beratungsleiterin Nicole Studer den Fokus auf die Weiterentwicklung des Angebotes im Bereich Bestandesbegleitung präventiv. Über die unabhängige Wirkungskontrolle berichteten Ariane Maeschli, Leiterin der wissenschaftlichen Begleitung im Ressourcenprojekt Kometian, sowie der externe Fachexperte Peter Rüschi. Ihre Präsentationen belegten, dass Kometian aktiv und wirksam zur Reduktion des Antibiotikaeinsatzes in der Nutztierhaltung beiträgt.

Integrative Medizin für Mensch und Tier

Marc Schlaeppli, Leiter des Zentrums für integrative Medizin des Kantonsspitals St. Gallen, stellte am Nachmittag dar, welche Bedeutung integrativ arbeitenden Kliniken in der Humanmedizin zukommt. Erwin Vincenz, Tierarzt in Vella, berichtete über vielseitige Erfahrungen in der Nutztierpraxis bei der Kombination von Schulmedizin und Homöopathie. Ariane Maeschli vom Forschungsinstitut FiBL in Frick beschrieb am Beispiel Kometian die Herausforderungen beim Nachweis der Wirksamkeit eines komplementärmedizinischen Beratungssystems. Die drei Referate zeigten auf, dass Schul- und Komplementärmedizin nicht in Konkurrenz stehen, sondern sich bei zweckmässiger Anwendung sehr sinnvoll ergänzen. www.kometian.ch

Nähere Auskünfte erteilen:

Walter Brunner, Geschäftsführer, 032 588 45 06

Urs Brändli, Präsident, 055 284 21 82